



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr (EKUV/XVII/021/2019)

Sitzungstermin: Dienstag, den 30.04.2019

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:50 Uhr

Ort, Raum: Forum der Sparkasse LeerWittmund,
Bürgermeister-Ehrlenholz-Straße 14, 26789 Leer

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jochen Kruse

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dirk Beening

Ausschussmitglieder

Herr Jörg Betz

Frau Gudrun Bonow

Herr Paul Foest

Herr Hans Fricke

Frau Annegret Hahn

Frau Engeline Kramer

Herr Gerd Lübbers

Frau Ursel Nimmrich

Herr Serhat Özdemir

Herr Michael Runden

Frau Ursula Stevens-Kimpel

beratende Mitglieder

Herr Norbert Bakker

Herr Thomas Buddenberg

Herr Wolfgang Buhr

Herr Bernd Hillrichs

Herr Hans-Günter Jelting

Verwaltung

Herr Tobias Barthel

Frau Sigrid Gravel

Herr Stefan Johnke

Herr Carsten Schoch

Frau Insa Seiwald

Frau Alexandra Wienekamp

Gäste

Herr Johann Bartz

Herr Dr. Felix Berschin

Herr Stephan Janssen

Herr Mischa Lauterbach

Frau Luzie Richter

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Bruns

Herr Sönke Eden

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Bruno Schachner

Frau Beate Stammwitz

Herr Michael Weber

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 26.03.2019 (EKUV/XVII/020/2019)
- 4 Forderungen der Leeraner Jugend für eine klimafreundliche Stadt
- Vortrag
- 5 ÖPNV-Konzept ab 2021
- Bericht zu den Alternativen von Herrn Dr. Berschin
- 6 Neugestaltung der Mühlenstraße
- 6.1 Neugestaltung der Mühlenstraße 2. BA (Wörde bis Ledastraße)
- Vorstellung des Bauentwurfes durch das Ingenieurbüro Börjes
- 6.2 Neugestaltung der Mühlenstraße
- Ausbau-Beschluss
Vorlage: 2.61/XVII/0998/2019
- 7 Flankierende Maßnahmen zur modernen Bewirtschaftung der Fußgängerzone
 - a) Sicherung der FGZ vor terroristischen Anschlägen
 - b) Freigabezeiten für Zustelldienste, Kurierfahrten und Geldtransporte
 - c) Freigabezeiten für Radfahrer
 - d) Anzahl der zulässigen Werbemittel- Beschluss
Vorlage: 2.61/XVII/0999/2019
- 8 Carsharing
- Entscheidung für einen Anbieter
Vorlage: 2.65/XVII/1000/2019
- 9 Informationen
- 10 Anfragen
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Leer
- 10.1 - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.03.19

Geschwindigkeitsüberprüfung Moormerlandsiedlung

10.2

Entschärfung Ecke Logaer Weg/Böcklinweg

10.3

Verkehrsverhältnisse an der Baustelle am Strohhut, Bremer Straße und Logaer Weg

10.4

Projekt Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen

10.5

Ampel an der Augustenstraße beim Kiosk

10.6

Parken auf der Straße Burfehner Weg

10.7

11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Diskussion über ÖPNV im öffentlichen Teil

11.1

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kruse eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Da in der kommenden Woche eine außerordentliche ratsoffene Sitzung des EKUV zum Thema „Südringbrücke“ geplant sei, schlage er vor, den TOP 5 „Südringbrücke ...“ von der heutigen Tagesordnung zu streichen.

Beschluss (einstimmig):

TOP 5 „Südringbrücke - Sachstandsbericht zum Variantenvergleich durch das beauftragte Ingenieurbüro itp“ wird gestrichen. Zu diesem Thema wird am 09.05.19 eine außerordentliche ratsoffene Sitzung des EKUV im Festsaal ab 16.30 Uhr stattfinden.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 26.03.2019 (EKUV/XVII/020/2019)

Beschluss (10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen):

Die Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 26.03.2019 (EKUV/XVII/020/2019) wird genehmigt.

TOP 4 Forderungen der Leeraner Jugend für eine klimafreundliche Stadt - Vortrag

Herr Kruse begrüßte die 3 Schüler des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer: Luzie Richter, Mischa Lauterbach und Johann Bartz und übergab Ihnen das Wort.

Die Schüler trugen mit einer PowerPoint-Präsentation ihre Forderungen der Leeraner Jugend im Rahmen der Aktion FridaysForFuture vor.

Die umfangreiche Präsentation wird im Ratsinformationssystem - aufrufbar über die Internetseite der Stadt Leer - veröffentlicht.

Von Seiten des Ausschusses wurden die Schüler für die Präsentation und ihr Engagement mit Applaus bedacht und gelobt. Herr Kruse lud sie dazu ein, wenn der Wunsch besteht, auch in Zukunft gerne noch einmal im Ausschuss vorzutragen und zu diskutieren.

TOP 5 ÖPNV-Konzept ab 2021 **- Bericht zu den Alternativen von Herrn Dr. Berschin**

Herr Dr. Berschin vom Beratungsbüro KCW (Berlin) trug den öffentlichen Teil seiner Präsentation zur Weiterentwicklung des Stadtbusverkehrs in Leer ab 2021 vor. Die Firma Fischerbus habe einen reibungslosen Betriebsstart hingelegt, es habe nur minimale Unstimmigkeiten im Fahrplan gegeben. Die derzeit eingesetzten Busse seien einheitlich und gut erkennbar. Die Fahrgastzahlen würden sich im Bereich von ca. 130.000, davon 250 Schüler täglich (also 90.000) im Jahr bewegen. Dies führe zu Erträgen von 65.000 Euro für die „Jedermannfahrgäste“ und 100.000 Euro für den Schülerverkehr. Es seien ca. 29.000 Einwohner an den Busverkehr angeschlossen. Die Busse würden in etwa stündlich fahren, wobei es Lücken bis zu 2 Stunden gebe. In Nüttermoor fahre nur der Schulbus. Es gebe variierende Linienwege in Loga, an der Hauptstraße bzw. der Gutenbergschule. Die Altstadt sei nicht erschlossen. Nachteilig sei, dass es keine Bedienung des Bahnhofes gebe, da der Treffpunkt der Linien zur vollen Stunde bei der Post/Unkel sei. Er zeigte einige Kennziffern von Leer und verglich diese mit vergleichbaren Städten. Es werde deutlich, dass es einige Defizite gebe. Er empfehle, die Busse statt stündlich, halbstündlich fahren zu lassen und die langen Fahrzeiten durch Streichung einiger Haltestellen zu verkürzen, um die Attraktivität zu verbessern.

Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem im nicht öffentlichen Teil veröffentlicht.

Frau Kramer teilte mit, dass die Fraktion der Grünen erwarte, dass der Busverkehr künftig eine andere Richtung einschlage. Der Schülerverkehr sei selbstverständlich zu sichern. Die Erfahrung zeige, dass ständig große, leere Busse durch Leer führen, welches viel Geld koste und die Luft verschmutze. Sie fragte, ob die Möglichkeit für Ruftaxi bestünde.

Herr Schoch verwies auf den nicht öffentlichen Teil, da aus Vergaberechtsgründen bestimmte relevante Informationen nicht im öffentlichen Teil gezeigt werden dürften.

Herr Fricke bemängelte, dass die Verwaltung keinen Beschlussvorschlag gemacht habe.

Frau Stevens-Kimpel fragte, warum die Stadt Leer bei den Fahrgastzahlen pro Einwohner so weit im Vergleich zu den anderen Städten im Rückstand liege.

Herr Dr. Berschin antwortete, dass dies verschiedene Ursachen hätte. Es gebe viel Potential bei der Verbesserung z.B. des Marketing und auch der Attraktivität durch verlässliche, halbstündliche Fahrten.

Auf Nachfrage von Frau Kramer berichtete Herr Schoch, dass die Stadt in der Dezember Sitzung des Rates eine Grundsatzentscheidung zum ÖPNV fällen müsse. Der Rat habe also noch ein gutes halbes Jahr für die Beratung Zeit.

Herr Runden schlug vor, die Erhöhung des Fahrtaktes von stündlich auf halbstündlich von der Nachfrage bzw. der jeweiligen Strecke abhängig zu machen und hier zu differenzieren.

Herr Schoch verwies auch hier auf den nicht öffentlichen Teil.

Herr Kruse dankte Herrn Dr. Berschin für seinen Vortrag.

TOP 6 Neugestaltung der Mühlenstraße

TOP 6.1 Neugestaltung der Mühlenstraße 2. BA (Wörde bis Ledastraße) - Vorstellung des Bauentwurfes durch das Ingenieurbüro Börjes

Herr Janssen vom Ingenieurbüro Börjes präsentierte mit einer PowerPoint-Präsentation die Gestaltungsvorschläge für den 2. Bauabschnitt der Fußgängerzone in Leer.

Geplant sei eine Probepflasterung Ende der Woche im Bereich des 1-€-Ladens mit den verschiedenen Pflastersteinen.

Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem öffentlich einsehbar hinterlegt.

Herr Kruse dankte Herrn Janssen für seine Ausführungen.

Herr Foest trug vor, dass die CDU-Fraktion über Einzelheiten heute noch keine Entscheidung fällen wollte, da der Anhang in der Einladung nicht übersichtlich und aussagekräftig genug gewesen sei. Über die folgenden Grundsätze habe sich die Fraktion jedoch bereits geeinigt:

- 1.) Es sollten Stelen statt Überspannungsleuchten für die Beleuchtung der Fußgängerzone genutzt werden. Gegen die Überspannungsleuchten sprächen einige Argumente, wie z.B. die Errichtung der unschönen Stromkästen mit der Kabelführung an den Häusern nach oben, keine Anbringungsmöglichkeit an Glasfassaden, schwierigere Reparaturmöglichkeit. Er wies darauf hin, dass die derzeitigen Probeleuchten nicht ausreichend Licht nach unten werfen würden.
- 2.) Er bat um Überprüfung, ob es eine Alternative zur Rinnenentwässerung gebe, da durch die Rinne eine kleine Stufe von 1 - 2 cm entstehe, die bei Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung zu Unfällen führen könnten.
- 3.) Die Bäume in der Fußgängerzone sollten grundsätzlich erhalten bleiben, da sie eine gewisse Größe erreicht hätten und eine Ersatzpflanzung nicht den gleichen Effekt hätte, wie die alten Bäume. Die Bäume sollten besser belüftet und bewässert werden. Bei Anbringung einer Beleuchtung sollte der Vogelschutz beachtet werden, so sollte kein Strahler nach oben zeigen.
- 4.) Es sollten nicht zu viele Einbauten in der Fußgängerzone vorgesehen werden, wie z.B. Bodenhülsen, da dann zu wenig Platz verbliebe. Fahrradabstellplätze sollten

in den Zuwegungen vorgesehen werden, damit würde auch das Radfahren in der Fußgängerzone vermieden.

Auf Nachfrage von Herrn Buhr antwortete Herr Janssen, dass er heute lediglich einen Gestaltungsentwurf gezeigt habe und man sich in der Leistungsphase 3 befinde. Es müsse noch über viele Details entschieden werden, wie z.B. die Größe und Tiefe der Entwässerungsrinne, Mülleimer, Pflastersteine, Beleuchtung.

Herr Buhr fragte, warum an der heutigen Sitzung kein Fachmann in Bezug auf Freiraumplanung teilnehme, da die Fußgängerzone eine Menge alter Bäume aufweise. Er kritisierte, dass seine bereits getätigte Anregung, zu eruieren, inwieweit sich die Wurzeln der Bäume im Untergrund der Fußgängerzone ausgebreitet haben, nicht in die Tat umgesetzt worden sei. Derartige Probegrabungen gehörten seines Erachtens an den Anfang einer Neugestaltung. Im ungünstigsten Fall hätten sich die Wurzeln so weit ausgebreitet, dass die Bäume gar nicht zu erhalten wären, so dass die Stadt ganz anders an die Planungen herangehen könnte.

Herr Janssen antwortete, dass er die Prognose nicht so pessimistisch sehe. Die Bäume könnten durch Wurzelbrücken geschützt und erhalten werden. Diese Kosten seien bereits berücksichtigt.

Herr Buhr hielt die grundsätzliche Gestaltung des Denkmalsplatzes als Vorbild für die übrigen Plätze für in Ordnung, über Details müsse jedoch noch gesprochen werden. So plädiere er dafür, bei den Übergängen zu den Löhnen lieber eine Pflasterung zu wählen, so dass ruhige Flächen entstehen.

Herr Schoch wies darauf hin, dass die Idee bezüglich der Ausgestaltung der Übergänge zu den Löhnen aus dem Maßnahmenplan Innenstadt, erarbeitet von Frau Leo-Strasser, stamme. Die grundlegenden Gestaltungsideen seien als Prinzip auch im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbes festgelegt worden, so dass davon nun nicht mehr abgewichen werden sollte. Nach seiner subjektiven Wahrnehmung habe sich diese Gestaltung auch bewährt. Bezüglich der Bäume wandte er ein, dass es einen hohen Aufwand bedeute, die Fußgängerzone aufzugraben, um die Wurzelführungen der Bäume zu erfahren. Die Stadt wolle jeweils, ähnlich wie in der Ulrichstraße, direkt an der Baustelle die Entscheidungen treffen, welche Maßnahmen - z.B. Wurzelbrücken - notwendig seien.

Herr Buhr entgegnete, dass Wurzelgrabungen an derartig baumreichen Standorten praktisch immer vorab gemacht würden. Er könne dies als Baumsachverständiger bestätigen. Er rate dringend dazu, Probegrabungen an repräsentativen Stellen vorzunehmen, damit das ganze Konzept nicht in Frage gestellt werden müsse. Bezüglich der Beleuchtung sagte er, dass er die Stelen optisch sehr gelungen finde. Er plädiere jedoch für ein Beleuchtungskonzept. Die Beleuchtung müsse nicht nur schön, sondern auch funktional sein. Zu den Fahrradbügeln führte er aus, dass die Gestaltung bei der Sparkasse seines Erachtens in Ordnung sei. Es sollten außerdem auch ebenerdige Beete, wie auf der Nesse, neben den Hochbeeten eingebaut werden.

Herr Schoch sicherte zu, dass es eine vernünftige Planung der Beleuchtung geben werde. Er biete auch an, die Stadtwerke mit Wurzelprobegrabungen zu beauftragen.

Hierzu bat er Herrn Buhr, ihm die notwendigen Standorte für die Grabungen mitzuteilen.

Herr Buhr stellte für die Fraktion der Grünen den Antrag, für die Neugestaltung der Mühlenstraße

- a) ein Beleuchtungskonzept erarbeiten zu lassen und
- b) eine gutachterliche Untersuchung der Bäume in der Fußgängerzone vornehmen zu lassen, um festzustellen, inwieweit sich die Baumwurzeln ausgebreitet haben und
- c) die Neugestaltung durch einen Freiraumplaner begleiten zu lassen.

Herr Betz fragte, ob es eine visuelle Betrachtung der Sichtachse von der Würde in die Altstadt gebe.

Herr Janssen antwortete, dass diese Sichtachse noch nicht visuell dargestellt worden sei. Es gebe dort einige Bäume, die jedoch als nicht erhaltenswert eingeschätzt würden. Der Übergang von der Altstadt zur Fußgängerzone sei noch zu planen.

Auf Nachfrage von Herrn Runden informierte Herr Janssen darüber, dass die Stelen mit LED-Technik ausgestattet würden.

Herr Runden schlug vor, diese auch mit Photovoltaik auszurüsten.

Herr Janssen erwiderte, dass Photovoltaik hier aufgrund der geringen Fläche an seine Grenzen stoße, da in der Fußgängerzone eine starke Beschattung vorherrsche.

Herr Kruse teilte ergänzend mit, dass die Stelen mit Photovoltaik voraussichtlich im Winter nur bis 22 Uhr leuchten würden. Dies sei nicht ausreichend.

Herr Fricke sagte, dass die SPD-Fraktion ebenfalls die Beleuchtung mit Stelen bevorzuge.

Frau Bonow plädierte dafür, bei der Anschaffung der Mülleimer unbedingt Aschenbecher vorzusehen.

Herr Buddenberg trug als beratendes Mitglied für den Behindertenbeirat vor, dass er bezüglich der Umgestaltung der Fußgängerzone mit dem Sozialverband VdK und dem Blindenverband gesprochen hätte. Es werde als Abdeckung der Entwässerungsrinne das Rost der Firma BIRCO als behindertengerecht favorisiert.

Herr Janssen bestätigte, dass geplant sei, dieses Abdeckrost der Firma BIRCO zu verwenden. Es könne auch kreisförmig eingebaut werden an den Plätzen. Es sei oben flach genug, so dass es von Rollstühlen und Rollatoren gut befahrbar sei.

Herr Buddenberg fuhr in seinen Ausführungen fort, dass die Fahrradbügel dahingehend verbessert werden sollten, dass sie maximal 15 cm über der Erde enden dürfen, da sie sonst mit dem Taktstock nicht registriert werden könnten. Sie sollten also tiefer gemacht werden.

Herr Janssen nahm diesen Hinweis dankend auf.

**TOP 6.2 Neugestaltung der Mühlenstraße
- Ausbau-Beschluss
Vorlage: 2.61/XVII/0998/2019**

Beschluss (9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung):

Auf Antrag der Fraktion der Grünen wird die Verwaltung damit beauftragt, für die Neugestaltung der Mühlenstraße

- a) ein Beleuchtungskonzept erarbeiten zu lassen und
- b) eine gutachterliche Untersuchung der Bäume in der Fußgängerzone vornehmen zu lassen, um festzustellen, inwieweit sich die Baumwurzeln ausgebreitet haben und
- c) die Neugestaltung durch einen Freiraumplaner begleiten zu lassen.

Beschluss (einstimmig):

Alternative 1

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung des 2. BA zur Variante Stelenbeleuchtung mit Gesamtkosten von 1.070.000 € vorzubereiten und die notwendigen Verträge für die Finanzierung Dritter abzuschließen. Eine abschließende Beschlussfassung wird dann im Ausschuss erfolgen.

**TOP 7 Flankierende Maßnahmen zur modernen Bewirtschaftung der Fußgängerzone
a) Sicherung der FGZ vor terroristischen Anschlägen
b) Freigabezeiten für Zustelldienste, Kurierfahrten und Geldtransporte
c) Freigabezeiten für Radfahrer
d) Anzahl der zulässigen Werbemittel
- Beschluss
Vorlage: 2.61/XVII/0999/2019**

Herr Fricke informierte darüber, dass die Gruppe SPD/Die Linke dem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen werde, da nicht bekannt sei, ob es noch andere, evtl. kostengünstigere Möglichkeiten zum Schutz vor Terrorangriffen gebe. Hier sollte die Verwaltung noch weitere Recherchen und Überlegungen anstellen und eine erneute Vorlage erarbeiten.

Frau Kramer trug für die Fraktion der Grünen vor, dass sie für versenkbare Poller plädierten, wie z.B. in Amsterdam.

Herr Runden schloss sich den Ausführungen von Herrn Fricke an. Er berichtete von seiner Beobachtung in Frankreich, dass vor Veranstaltungen die Zugänge mit einem temporär geparkten, großen, schweren Fahrzeug versperrt würden.

Herr Kruse fügte ergänzend hinzu, dass die Verwaltung ermitteln sollte, was ein derartiger Poller für Belastungen aushalten müsse. Es fehlten gesetzliche Vorgaben. Die Beschlussfassung sollte verschoben werden, bis weitere Informationen vorlägen.

Herr Foest wandte ein, dass die CDU-Fraktion sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen werde, da die Stadt nicht „drum herum“ käme, die neuralgischen Flächen vor Terrorangriffen zu schützen. Außerdem werde die derzeit sehr großzügige Nutzung der Fußgängerzone für den Lieferverkehr dann auch eingedämmt.

Abgelehnter Beschluss (4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen):

Der von der Verwaltung vorgesehene folgende Beschlussvorschlag wurde abgelehnt:

- a) Die Fußgängerzone soll eine Sicherung wie von der Verwaltung vorgeschlagen erhalten. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Ausschreibung von insgesamt drei Polleranlagen mit einem Kostenvolumen von rd. 225.000 € vorzubereiten und zunächst den Bereich des 2. BA der Fußgängerzone im Zuge der Umgestaltungsarbeiten mit einem Barrierschutz zu versehen.

TOP 8 Carsharing - Entscheidung für einen Anbieter Vorlage: 2.65/XVII/1000/2019

Frau Bonow sagte für die Fraktion der Grünen, dass die heutige Vorlage begrüßt werde, da der bereits gefasste Beschluss der Einrichtung eines Carsharings in Leer nun weiter umgesetzt werde.

Herr Fricke drückte für die Gruppe SPD/Die Linke seine Zustimmung für den Beschlussvorschlag aus. Er gab jedoch eindringlich den Hinweis, dass die Einrichtung eines Carsharings nicht dazu führen dürfe, dass sich Investoren vor der Verpflichtung zur Anlage von Stellplätzen drücken könnten.

Herr Schoch verwies in diesem Zusammenhang auf die sich in Arbeit befindliche Stellplatzsatzung, in der diese Frage geklärt werde. Heute werde lediglich über den Anbieter entschieden.

Herr Foest trug vor, dass die CDU-Fraktion für den Beschlussvorschlag stimmen werde. Ihm seien jedoch 4 Rechenfehler in der Matrix aufgefallen, die das Ergebnis jedoch glücklicherweise nicht eklatant beeinflussten.

Beschluss (einstimmig):

Die Verwaltung wird beauftragt einen Vertrag mit der Fa. Cambio auszuarbeiten und dem VA zur Beschlussfassung vorzulegen.

TOP 9 Informationen

Keine.

Herr Schoch verschob aufgrund der fortgeschrittenen Zeit den Vortrag über die Informationen auf die nächste EKUV-Sitzung am 09.05.19.

TOP 10 Anfragen

TOP 10.1 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Leer - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.03.19

Herr Schoch trug zur schriftlichen Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.03.19 zu den einzelnen Fragen die folgenden Antworten vor:

Frage 1:

Werden die vorgeschlagenen Maßnahmen des Klimakonzeptes weitergeführt?

Das im Jahr 2012 erarbeitete Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Leer wurde vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.09.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen und sollte mit der Einrichtung der Stelle eines Klimamanagers zur Umsetzung gebracht werden (Ratsbeschluss vom 25.06.2014). Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind zum Teil abgearbeitet und werden im laufenden Verwaltungshandeln soweit wie möglich umgesetzt.

2. Liegt eine aktuellere Zusammenstellung der Energiedaten der Stadt vor?

Die Verwaltung hat regelmäßig, zuletzt am 17.01.2019, den Energiebericht im EKUV als zuständigen Fachausschuss vorgestellt. Die Zusammenstellung der Energiedaten erfolgt jährlich.

3. Ist ein aktuelleres Klimakonzept der Stadt Leer geplant oder auch schon realisiert?

Das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Leer wurde vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.09.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen. Ein aktuelleres Konzept ist nicht geplant. Teile des Klimaschutzkonzeptes wurden bereits realisiert.

4. In dem Klimakonzept wurde die befristete Anstellung eines Klimamanagers gefordert? Plant die Stadt Leer eine erneute Ausschreibung einer derartigen Stelle?

Infolge des Beschlusses des Rates vom 14.06.2014 war für drei Jahre bis Ende 2018 ein Klimamanager bei der Stadt Leer beschäftigt. Dieser hat regelmäßig im EKUV über seine Aktivitäten berichtet. Die Stadt Leer ist bemüht, eine weitere Förderung für Personalkosten im Klimaschutzbereich zu erhalten. Eine Stellenausschreibung kann erst nach einer etwaigen Förderzusage erfolgen.

5. Beantragt die Stadt oder könnte die Stadt Fördergelder für eine Realisierung von neueren Klimaschutzmaßnahmen beantragen?

Die Stadt Leer beantragt, sofern möglich und sinnvoll Fördermittel, so auch für den Klimaschutz. Im Rahmen einer weiteren Förderung eines Klimaschutzkonzeptes wurde die Anfrage durch den Projektträger Jülich wie folgt beantwortet:

„Kommunen, die bereits über ein integriertes Klimaschutzkonzept verfügen (oder ein Klimaschutzmanagement zu seiner Umsetzung gefördert bekommen haben), können nach der neuen Kommunalrichtlinie leider kein Mobilitäts- oder Wärme-/Kältekonzept gefördert bekommen. Der Fördergeber geht hier davon aus, dass der mit der Förderung beabsichtigte Anstoß mit der Beschäftigung mit allen klimarelevanten Bereichen im integrierten Klimaschutzkonzept bereits gegeben wurde.“

Eine weitere Förderung eines Klimaschutzmanagers ist damit ausgeschlossen.

6. Könnte der Rat im Zusammenhang mit der Verwaltung sowie ehrenamtlich arbeitenden Experten eine Arbeitsgruppe einrichten, die sich für eine Intensivierung der Klimaschutzbemühungen der Stadt Leer einsetzt?

Die Frage kann die Verwaltung nicht beantworten. Es wird jedoch kein Bedarf für eine derartige Arbeitsgruppe gesehen.

TOP 10.2 Geschwindigkeitsüberprüfung Moormerlandsiedlung

Herr Runden regte dazu an, die Einhaltung der gefahrenen Geschwindigkeit in der Moormerlandsiedlung zu überprüfen, da seines Erachtens dort zu schnell gefahren werde.

Herr Schoch nahm den Hinweis zur Überprüfung entgegen.

TOP 10.3 Entschärfung Ecke Logaer Weg/Böcklinweg

Herr Kruse wies darauf hin, dass in Kürze wegen des beginnenden Kanalbaus ein Teil des Logaer Weges - zwischen Friedhofstraße und Kantzenkamp - gesperrt werde. Dadurch würden viele PKW vermehrt über die umliegenden Straßen ausweichen. Die Ecke Logaer Weg/Böcklinweg müsse deshalb unbedingt entschärft werden, da Unfälle drohten. Er habe auf dieses Problem bereits mehrfach hingewiesen.

Die Verwaltung nahm den Hinweis zur Kenntnis.

TOP 10.4 Verkehrsverhältnisse an der Baustelle am Strohhut, Bremer Straße und Logaer Weg

Herr Betz wies auf einige Stellen im Stadtgebiet hin, an der „konfuse Verkehrsverhältnisse“ herrschten, wie z.B. die Baustelle am Strohhut, an der Bremer Straße und am Logaer Weg.

Herr Schoch nahm diese Hinweise zur Kenntnis. Dies werde überprüft.

TOP 10.5 Projekt Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen

Frau Bonow erkundigte sich nach dem Sachstand zum Projekt Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen.

Herr Schoch sagte zu, dass in der kommenden Sitzung des EKUV am 09.05.19 hierzu eine Information erfolgen werde.

TOP 10.6 Ampel an der Augustenstraße beim Kiosk

Herr Özdemir teilte mit, dass die vorübergehende Ampel am Kiosk an der Augustenstraße teilweise zu Wartezeiten von 10 Minuten führe. Er fragte, warum sie jetzt noch dastehe und ob sie evtl. ab 20.00 Uhr abgeschaltet werden könne.

Herr Johnke erwiderte, dass ihm durch diverse Beschwerden die Situation bereits bekannt gewesen sei. Die Baustellen-Ampel sei im Zuge der Umleitungsführung der Baustelle am Strohhut eingerichtet worden und aus Verkehrssicherheitsgründen notwendig gewesen zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger und Radfahrer. Sie werde in den nächsten Tagen abgeschaltet, da dann die andere Verkehrsrichtung gesperrt werde.

TOP 10.7 Parken auf der Straße Burfehner Weg

Frau Kramer wies darauf hin, dass es am Burfehner Weg, von der Heisfelder Straße in Richtung Hajo-Unken-Straße, zu wenig Parkplätze entlang der Straße gebe, so dass die PKWs häufig auf der Straße stünden, so dass der Verkehrsfluss gestört werde.

Herr Johnke nahm den Hinweis zur Prüfung auf.

TOP 11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

TOP 11.1 Diskussion über ÖPNV im öffentlichen Teil

Herr Bartz bedauerte, dass die Diskussion zum ÖPNV im nicht öffentlichen Teil geführt werde und fragte, warum dies nicht im öffentlichen Teil erfolgen könne.

Herr Schoch erwiderte, dass im nicht öffentlichen Teil sensible Daten mit vergaberelevanten Informationen besprochen werden, die nicht an die Öffentlichkeit gelangen dürften, da dadurch das Vergabeverfahren gefährdet würde.

Herr Bartz bekräftigte seine Forderung der Diskussion im öffentlichen Teil. Es sei wichtig zu wissen, welche Haltung die Stadtverwaltung zu diesem Thema einnehme.

Herr Schoch informierte darüber, dass bis Ende des Jahres eine Entscheidung zum ÖPNV zu fällen sei, so dass noch ausreichend Zeit für eine öffentliche Diskussion verbliebe.

Da keine weiteren Anfragen vorlagen, bedankte sich Herr Kruse ganz besonders bei den Schülern des Ubbo-Emmius-Gymnasiums für ihr Kommen und ihr Engagement und beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.12 Uhr. Die Gäste verließen den Saal.

Ab 19.14 Uhr wurde die Sitzung mit dem nicht öffentlichen Teil fortgesetzt.

gez. Jochen Kruse

gez. Beatrix Kuhl

gez. Insa Seiwald

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in